



Waldbrandüberwachung aus der Luft

Hannover (Nds) / Blankenburg (SA). Am 19.04.20 nimmt der Feuerwehrflugdienst Nds. seine Arbeit an den Stützpunkten Hildesheim und Lüneburg für 2020 auf. Durch die anhaltende Trockenheit und den teilweisen frischen Winden hat der Deutsche Wetterdienst für große Teile Niedersachsens die höchste (Stufe 5) bzw. zweithöchste (4) Waldbrandgefahrenstufe herausgegeben!

Die beiden Maschinen des Feuerwehrflugdienstes starten aus Lüneburg und Hildesheim und überfliegen überwiegend Heide-, Wald- und neuerdings auch Harzgebiete.

Das schöne Wetter hat aber auch eine Kehrseite. Die Waldbrandgefahr hat enorm zugenommen. Dazu kommt, dass das einzige „Frühwarnsystem“, die wandernden Touristen, aufgrund von Corona zur Zeit nicht verfügbar sind. Damit können sich Entstehungsbrände „in Ruhe“ zu ausgewachsenen Bränden entwickeln. Seit längerer Zeit versucht der LFV SA offiziellen Kontakt über das zuständige Ministerium (Umweltministerium) mit dem Feuerwehrflugdienst des Landesfeuerwehrverbands Niedersachsen zu bekommen, bisher erfolglos. Wie so oft war der „kleine Dienstweg“ erfolgreicher. Mit dem Präsidenten des LFV Niedersachsen, Karl-Heinz Banse, wurden hierzu vor Monaten auf Verbandsebene vorbereitende Gespräche erfolgreich geführt. Der LFV Niedersachsen ist für den Einsatzbetrieb seit vielen Jahren erfolgreich ein Überwachungssystem aus der Luft mit zwei Flugzeugen zuständig.

Am 18.04.20 teilte der Präsident des LFV Nds dem Vorsitzenden des LFV SA mit, dass der Flugdienst seine Überwachungsflüge am 18/19.04.20 aufnimmt. Ab ca. 12:00 h werden die auffälligen Flugzeuge öfters nach Bränden Ausschau halten und auch über den Harz fliegen. Bei Feuererkenntnissen werden sie über die ILS Harz die betreffenden Feuerwehren alarmieren.

Der LFV SA hofft, dass zeitnah die betreffenden Landesdienststellen diese Hilfe auf feste vertraglich geregelte Füße stellt und mit dem Land Niedersachsen dieses regelt, damit dem Land Niedersachsen der entsprechende Aufwand erstattet wird.

Die Besatzungen der Flugzeuge machen dies übrigens ehrenamtlich! Dank auch an das technische Polizeiamt ST, welches sehr kurzfristig die notwendige Kommunikation mit den niedersächsischen Flugzeug aus der Luft sichergestellt hat.



Erhöhte Brandgefahr in den Wäldern

Durch das weiter anhaltende trockene Wetter ist die Wald- und Flächenbrandgefahr gestiegen. Laut dem Waldbrandindex des deutschen Wetterdienstes ist die Brandgefahr auf Stufe 3 von 5 angestiegen. Der Graslandfeuerindex des DWD erwartet für den Bereich Schaumburg ab dem 19.04. sogar die zweithöchste Warnstufe.

Tipps zur Verhütung von Wald und Flächenbränden

Vermeiden Sie unbedingt offenes Feuer und Rauchen im Wald, auf Grasflächen und auf den Straßen, die durch die Wälder führen.

Auch durch heiße Teile an abgestellten Fahrzeugen besteht die Gefahr von Bränden, stellen Sie Autos deshalb auf befestigten Flächen ab.

Maximalster Schutz des Waldes vor Bränden durch:

Sprerrung des Waldes. Die Forstbehörde und die Waldeigentümer können betroffene Waldgebiete zeitweilig sperren und damit jegliches Betreten und Befahren untersagen.

Ausnahmen gelten nur für Waldbesitzer und deren Beauftragte zwecks Kontrolltätigkeiten und für durch die Forstbehörde speziell genehmigte Arbeiten, für die Forstbehörde selbst und Kräfte des Brandschutzes, Rettungsdienst und Katastrophenschutzes.

Sollten eine Rauchentwicklung oder ein Feuer entdeckt werden, melden Sie dies sofort per Notruf 112 an die Leitstelle.



<https://www.dwd.de/.../leistung.../waldbrandgef/waldbrandgef.html>

<https://www.dwd.de/DE/leistungen/waldbrandgef/waldbrandgef.html?fbclid=IwAR2aCywEEc049XLnv208ABtcQxT0yQhhqoxSvbuQc9oeKboZaCmQYC0u6wU>

Informationen, Text: Kai-Uwe Lohse, Olaf Rebmann, Sven Geist, Fotos: Rainer Flugradt/Horst-Dieter Scholz

